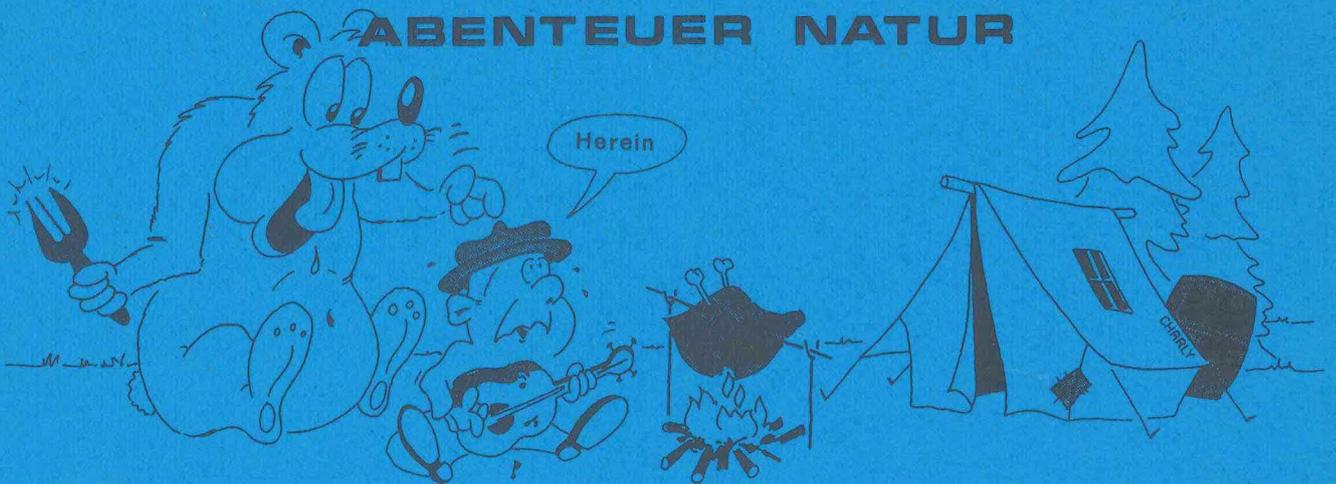


SCOUT SCOUTING

ABENTEUER NATUR



MITTEILUNGSBLATT GR.16 „SCHOTTEN“

AUS DER REDAKTION

Liebe Leser!

Es ist wieder soweit: der Sommer ist – hoffentlich – da, und in allen Abteilungen der Gruppe wird eifrig an den Vorbereitungen für die diversen Lager, im besonderen für die Sommerlager gearbeitet! In diesem SCOT SCOUTING finden Sie die Berichte darüber und letzte Informationen.

Wir hoffen, daß die Lager wirklich zum Höhepunkt des Pfadfinderjahres werden, und wünschen allen Lesern einen schönen und erholsamen Sommer!

Mit freundlichen Grüßen

Für die Redaktion

Dr. Heinz Weber

P.S.: Um den herstellungsbedingt etwas längeren Zeitraum zwischen Redaktionsschluß und Erscheinungstermin zu verkürzen, wollen wir auf dieser Seite, die als letzte fertiggestellt wird, die letzten Neuigkeiten aus der Gruppe in Schlagzeilen bringen!

NEWS – LETZE NEUIGKEITEN – NEWS – LETZTE

MAIFEST AM 28.5.1987

Trotz zweier kurzer Regenschauer war das Fest ein großer Erfolg – die Pfadfinderinnen gaben ihr Bestes – das Buffet war toll – Der Reingewinn für die Georgswoche beträgt ca. öS 10.000,- – Vielen Dank allen Besuchern und Mitwirkenden!

INHALT:

UNTERWEGS ZU GOTT 2
 GRUPPENTAG 1987 3
 NEUANMELDUNGEN 3
 10 JAHRE PPÖ – EIN RESÜMEE 4
 THEATERNACHLESE 5

Pfadfinder

BERICHTE DER WÖLFLINGE 7
 BERICHTE DER SPÄHER 7
 BERICHTE DER EXPLORER 9
 BERICHTE AUS DER ROTTE 10
 PFADFINDERGILDE SCHOTTEN 11

Pfadfinderinnen

GRUPPENFÜHRERIN 12
 WICHEL 13
 GUIDES 13
 RANGER 14
 GERÜCHTE–GEREDE–GERAUNE ... 14
 CARAVELLES 15
 TERMINÜBERSICHT 16

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, HERSTELLER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“, 1010 Wien, Freyung 6/9/13, Tel. 63 99 123

Unterwegs zu Gott

Auch die kommenden Lager können uns helfen, den Pfad zu Gott richtig einzuschlagen. Wir finden den richtigen Weg nur durch und mit unseren Mitmenschen, den Eltern, Geschwistern, Schulkameraden, Pfadfinderschwestern und -brüdern und anderen.

Jetzt, in der Stadt sehen wir Menschen – unscheinbare Menschen – kaum gesehen, vielleicht nie von jemandem angeschaut.

Auch am Lager können wir sehen: kleine Blumen, kleine Gräser – unscheinbar – vielleicht kaum gesehen, vielleicht nie von jemandem angeschaut.

Was macht diese Blumen so kostbar? Daß sie herausgeholt wurden aus der Menge der anscheinend Gleichartigen – daß sie von uns hier angeschaut, betrachtet wurden. Daß sie Geschenk werden können, daß sie Zeichen, Symbol werden können.

So ist es auch bei den Menschen. Aber in den Augen Jesu, in den Augen seines Vaters ist jeder Mensch kostbar.

So frage ich mich, was den anderen Menschen kostbar für mich macht: Daß ich den Mit-Menschen in der Schule, am Arbeitsplatz, am Lager, wo auch immer, heraushole aus der Anonymität; daß ich ihn wirklich anschau; daß ich sein Wesen zu erfassen suche; daß ich ihn anerkenne, ihn lobe, ihm auch danke. Das ist möglich mitten im Alltag – aber das kann die Welt verändern.

Damit sind wir aber mitten auf dem Weg zu Gott, und Deine Mitmenschen werden Dir helfen, diesen nicht wieder zu verlassen.

Noch etwas können wir tun, um diesen Weg richtig weiter zu gehen: BETEN! Immer und überall – mitten im Alltag.

Herr, schenke mir Deine Gnade, damit ich dazu erhoben werde, Dein Bruder zu sein.

Herr, schenke mir auch Güte, damit ich freundschaftlich sein kann. Ich möchte den Leidenden und Bedrückten gütige Gedanken entgegenbringen.

Herr, ich möchte denen ein gutes Wort sagen, die mich unfreundlich behandeln.

Herr, ich möchte auch in meiner Familie behutsam sein, damit die Hoffnung nicht versiegt, daß Du bei uns bleibst.

Herr, ich möchte, daß ich immer erkenne, wie kostbar der Andere ist, sodaß ich mich danach verhalte.

Herr, schenke mir Deine Gnade, auch meinen Mitmenschen zu helfen, auf dem richtigen Weg zu Dir zu gehen.

Batschi

Bitte um **TERMINVORMERKUNG:**

GRUPPENTAG

am Sonntag, den 27. September 1987 in Thernberg/Bucklige Welt.

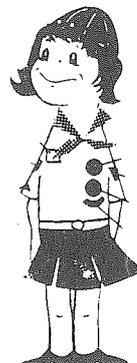
Das Programm wird umfassen:

Familienwanderung vormittags
Mittagessen am Stanghof
Nachmittagsprogramm für Kinder
Heilige Messe

Bitte halten Sie sich diesen Sonntag frei, die genaue Ausschreibung finden Sie im SCOT-SCOUTING Ende August.

GF Barbara Kaps

GFM Peter Müller



VORANMELDUNG FÜR 1987/88

Da wir im Herbst 1986 besonders viele Wichtel und Wölflinge aufgenommen haben, können wir in diesem Jahr nicht so viele Neulinge aufnehmen. Wir bitten Sie daher, interessierte Kinder (ab der 2. Klasse Volksschule) aus Ihrem Familien- oder Freundeskreis bereits jetzt vorzumelden, damit wir eine Aufnahme reservieren können! Vor den Ferien genügt eine mündliche (telefonische) Bekanntgabe, später bitten wir um eine schriftliche Voranmeldung unter Angabe von Namen, Alter, Religionsbekenntnis, Adresse und Telefonnummer.

Nur durch diese Ihre Mithilfe kann diesen Kindern ein Platz in unserer Gruppe gesichert werden!

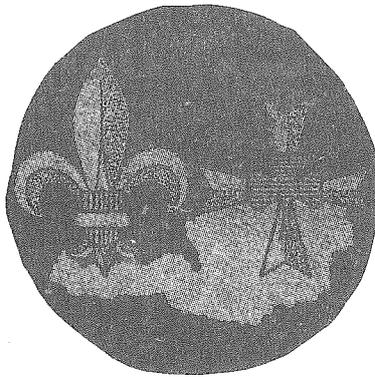
Herzlichst Gut Pfad!

Die Wichtelführung

Die Wölflingsführung

10 JAHRE PPÖ - Ein Resümee

Im letzten SCOT-SCOUTING legte ein Pfadfinderführer seine Meinung zur vor mehr als zehn Jahren erfolgten Fusion des Mädchen- und Bubenverbandes zu den „PFADFINDERN und PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS“ dar. Für diese Nummer haben wir eine Mädchenführerin um ihre Stellungnahme und Eindrücke gebeten:



Am 16. Oktober 1976 war es endlich soweit: Der Zusammenschluß der Pfadfinder Österreichs mit dem Österreichischen Pfadfinderinnenverband wurde nach jahrelangen Beratungen bestätigt.

Nach 26 Jahren hat sich der Österreichische Pfadfinderinnenverband aufgelöst. Sieben Jahre wurde beraten, diskutiert und ausprobiert. 1974 gab es einen gemeinsam veranstalteten Waldschulkurs (3. Ausbildungskurs für Führer), der durch seinen großen Erfolg bestätigte, daß ein Zusammenschluß durchaus positiv wäre. Es galt, viele Probleme zu lösen, denn aufgrund der Gründungsmitgliedschaft der PÖ im Bundesjugendring konnte sich jener Verband nicht auflösen. Also mußte sich der Mädchenverband durchringen und seine Auflösung bestimmen.

Doch was bedeutete dieser Beschluß für uns?

Zunächst galt es, einer einfach klingenden Forderung nachzukommen: Jede Stufe sollte sich einen eigenen Namen erhalten.

Als ich im Jänner '73 zur Gruppe kam, wurde ich P1 und nach einem Jahr P2. Erst 1976 konnte man sich auf Neubezeichnungen einigen. Aus den P1 wurden Guides. Es ist die englische Bezeichnung für Pfadfinderinnen. Statt P2 gab's nun die Bezeichnung Caravelles. Den Aus-

druck versteht man dann, wenn man weiß, daß der Schiffstyp, mit dem Kolumbus die „Neue Welt“ entdeckt hat, so geheißen hat. Die Symbolik dabei ist klar: Der Aufbruch zu neuen Ufern! Die Uniform blieb für uns bis auf einige Abzeichen nahezu unverändert. Irgendwie kam es auch zu einer besseren Zusammenarbeit zwischen Gr. 16B und uns, die wir mittlerweile unsere Gruppennummer von 15 auf 16 geändert hatten. Gemeinsame Winterlager wurden Tradition, auch der jährlich stattfindende Segelcup. Das Theaterspielen als gemeinsame Aktion wurde mit dem Stück „Kein Pfeffer für Czermak 19?“ begonnen, und seit immerhin acht Jahren ist das SCOT-SCOUTING gemeinsames Mitteilungsblatt beider Gruppen.

Ich glaube, wir haben einen sehr guten Weg der Zusammenarbeit gefunden, und können dadurch, daß es völlig frei ist, gemeinsame Aktionen oder reine Mädchenunternehmen durchzuführen, alle Vorteile nützen. Die Bedürfnisse einer Mädchengruppe sind zweifelsohne von denen einer Bubengruppe zu unterscheiden, und insofern werden andere Schwerpunkte in der Arbeit mit den Mädchen bzw. Buben gesetzt, auch wenn die Grundsätze die gleichen sind. Den Wünschen der Jugendlichen und auch deren Bedürfnissen können wir unter Beibehaltung der jetzigen Form der Zusammenarbeit vermutlich am besten gerecht werden.

Doris

BALL DER DIEBE

In der langen Tradition des Rovertheaters wurde erstmals versucht, ein „modernes“ Theaterstück aufzuführen. Unsere Rover und Ranger wagten sich dabei an Jean Anouilh's erstes Erfolgsstück, den 1923 entstandenen „Ball der Diebe“. Ein „Ballett für Schauspieler“, das realistische Kriminalatmosphäre durch bewußte Übertreibung und Persiflage gar nicht aufkommen läßt und sich der Maskerade, die Gauner und Gute vermischt, sowohl zur surrealen Übersteigerung des Spieles als auch zur Karikatur der Wirklichkeit bedient. Dabei sollen die auf der Bühne gezeigten Emotionen durch musikalische Effekte noch weiter ironisiert werden. Der große Erfolg der Aufführung – dies sei vorweggenommen – war zu einem nicht geringen Teil der hervorragenden leitmotivischen Begleitmusik (Klavier: Martin KLEMENT, Violine: Edina GRIENSTEIDL) zu verdanken.

Kostüme und Bühnenbild – besonders hervorzuheben: die Idee der Fortsetzung der Dekoration (1. Szene) durch Projektionen – boten den geeigneten Rahmen zur Ausführung des wohldurchdachten Regiekonzepts und einer tatsächlich hervorragenden Ensembleleistung (Regie: Marianne ZECKL, Florian SEDIVY, Elisabeth KUGLER; Bühnenbild: Sabine ROHLEDER, Katharina SEDIVY, Gudrun STÖGER; Kostüme: Beate MELICHAREK). Die „Showszenen“ und Stepeinlagen (Choreographie: Bettina IWANIEWICZ, Erol KARABECE) sorgten für zusätzlichen Schwung der Aufführung.

Drehscheibe des turbulenten Geschehens ist Lady Hurf, die von der überragenden Katharina HEGER mit geradezu beängstigender Arroganz und überlegener Sicherheit gegeben wurde. Ihr Lord Edgard (Werner KALLER) bestach durch liebenswert senile Vitalität, während die beiden Schäfchen Julia (Eva ZECKL) und Eva (Bettina IWANIEWICZ) in wesentlich undankbareren Rollen hervorragende Figur machten. Das ebenso stets präsent wie erfolglose Dou Dupont-Dufort (Roland und Andreas MIKSCHKE – mit sonorer Stimme und engagiertem Spiel) hat letztlich das Nachsehen im Wettstreit um die Hand der schönen Nichten.

Erfolgreicher ist da schon der schwermütige Gustav (mit aufregender Frisur: Florian SEDIVY), während seine Gaunerkollegen Peterbono (Erol KARABECE) und Hektor (Florian KAPS) komödiantisch brillieren.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen Polizist (Johannes ASSEM) und Kindermädchen (Susan SMITH). Zu besonderen Publikumslieblichen aber avancierten durch ihre gleichermaßen – wenn auch auf unterschiedliche Art – bemerkenswerte Artikulation „Louis Armstrong“ Markus KNEZEVIC und das kleine Mädchen (Maria KUGLER).

Alles in allem eine zu Recht umjubelte Aufführung, die den Vergleich zu früheren ähnlichen Unternehmungen nicht zu scheuen brauchte.

Andreas/Peter



ÖKISTA

IHR SPEZIALIST
FÜR GRUPPENREISEN.

Maturareisen
Fachexkursionen
Ferienaufenthalte
Sondergruppentarife für:
Flug - Bahn - Bus - Schiff

ÖKISTA

Dein Fernwehprogramm.

1090 Wien

Türkenstr. 4,

0222/34 75 26-0

Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz, Klagenfurt

35 Jahre Erfahrung ● internationale Kontakte ●
preisgünstig ● umfassende Beratung ●

PFADFINDER

BERICHTE AUS DER MEUTE:

Liebe Eltern unserer Wölflinge!

Nun geht schon wieder ein Schuljahr zu Ende, ein Jahr mit vielen Höhepunkten und Aktivitäten. Aber der Höhepunkt und Abschluß jedes Arbeitsjahres ist das SOMMERLAGER. Am Sommerlager können wir das während des Jahres Gelernte in der Natur anwenden, und die Gemeinschaft (einer der Hauptpfeiler der Pfadfinder) wird auf einem Sommerlager erst richtig ausgeprägt. Das Sommerlager ist für alle Kinder ein großes Erlebnis und, wie wir glauben, ein sehr wichtiger Erziehungsschritt.

Um uns die Vorbereitungen zu erleichtern, bitte ich Sie, alle Unterlagen (Anmeldung, Lagerbeitrag, Krankenschein und Lagersparbuch) bis spätestens 15. Juni abzugeben (Lagerbeitrag bitte nur über Erlagschein einzahlen). Sollte es irgendwo Probleme oder Fragen geben, setzen Sie sich bitte möglichst bald mit uns in Verbindung.

Eine letzte Information mit den genauen Abfahrts- und Ankunftszeiten erfolgt in der letzten Schulwoche.

Vorschau auf das nächste Jahr:

Am Donnerstag, den 10. September, ab 15.00 Uhr ist Anmeldung für Neulinge. In der zweiten Woche (Montag, den 14.9., und Donnerstag, den 17.9.) beginnen wir wieder mit den Heimabenden!

Schöne und erholsame Ferien
wünscht Ihnen

Im Namen des Wölflingsteams

Norbert Seidl

BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder!

Wir wollen Sie in dieser letzten Ausgabe des SCOT-SCOUTING vor dem Sommerlager, dem Großereignis jedes Pfadfinderjahres, noch über unsere letzte Veranstaltung informieren:



Die Wochen nach Ostern standen ganz im Zeichen einer intensiven Vorbereitung auf den KOLONNEN-PATRULLWETTKAMPF, der am 16./17.5. in Schwadorf stattfand. Leider konnten einige Späher nicht daran teilnehmen, was die Leistung der verbleibenden Patruillmitglieder noch zusätzlich aufwertet. Bei kühlem und regnerischem Wetter war der Aufbau der Zelte sicher kein Vergnügen, nachher mußten wir das geplante Völkerballturnier dem Regen opfern und feierten in einer geräumigen Halle die Hl. Messe. Im Anschluß daran fand der erste Teil des Stationenlaufs statt, der auf Grund des anhaltenden Regens ebenfalls in den Räumlichkeiten der dort befindlichen Wirtschaftsgebäude abgehalten wurde. An dieser Stelle möchten wir uns für das Verständnis und Entgegenkommen der Familie Auer-Welsbach sehr herzlich bedanken!

Das Patruillkochen wurde auf den folgenden Tag verschoben und die Gruppen ihren Abendveranstaltungen überlassen. Unser Lagerfeuer wurde zu einem Singkreis mit Fackeln und Beteiligung der Gruppen 16M, 15 und 2.

Am nächsten Morgen weckten Fanfarenklänge die ohnehin bereits munteren Späher und Guides, und nach einem Frühstück und der Flaggenparade konnte der zweite alles entscheidende Teil des Stationenlaufs beginnen. Die Patrullen reisten mit Startkarten, die als Pässe gestaltet waren, unter dem Allgemeinen Thema „Weltreise“ von Station zu Station und wurden dort mit verschiedenen Aufgaben, die in Bezug zu dem dargestellten Land standen, konfrontiert. Das Aufgabengebiet umfasste – als Abbild der acht Schwerpunkte – Gebiete wie Naturkunde, Religion, Sport, Erste Hilfe, Baden-Powell etc.

Als gegen 13 Uhr der Stationenlauf beendet wurde, war klar, daß das anschließende Patrullkochen die endgültige Entscheidung herbeiführen mußte und den Kreis der Siegesanwärter vielleicht noch verändern konnte. Innerhalb eines Rahmens von öS 30,- pro Person konnten die Patrullen mit geschirrlosem Kochen ihren Ideen freien Lauf lassen. Nach dem Patrullkochen blieb noch der Abbau der Zelte und das Versorgen der Lagerplätze, dann konnte die Siegerehrung beginnen. Um es kurz zu fassen: Der diesjährige K-PWK wurde für unsere Patrullen ein eindrucksvoller Erfolg, eine Bestätigung der vorangegangenen Heimabend- und Lagerprogramme, und ein Anlaß der Hoffnung und Zuversicht für das bevorstehende Groß-Sommerlager. Wie in „alten Zeiten“ belegten die 16er-Patrullen die vordersten Plätze, was in Anbetracht der bestehenden Einschränkungen (Fehlen eines Kornetten und zahlreicher Späher) die Leistung aller besonders hervorstreicht. Die ex-aequo Sieger-Patrulle HIRSCH wird Gelegenheit haben, beim Landes-PWK ihr Können unter Beweis zu stellen.

Sie finden im Anschluß an die Termine die Wertung des K-PWK (nur die ersten sechs Plätze).

Nun noch einige Worte zum SOMMERLAGER in Mürzsteg: Mit Erscheinungstermin dieses SCOT-SCOUTING wird der Elternabend bereits stattgefunden und Sie hoffentlich umfassend über das Lager informiert haben. Sollten Sie noch Fragen bezüglich Ausrüstung u.ä. haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Führer der Heimabende. Ebenfalls mit Erscheinungstermin dieser Zeitung wird der truppinterne Patrullwettkampf beendet sein, der mit Einschluß des Pflingstlagers eine Bewertung der Patrullaktivitäten der Heimabende seit Jänner darstellt.

Wir hoffen, daß alle Späher am Sommerlager teilnehmen können und freuen uns auf ein gutes Gelingen!

Für die Spähertruppführung

Michael Steurer

Termine

6./7. Juni	PFINGSTLAGER
18. Juni	Fronleichnamfeier der Schottenpfarre
5.–19. Juli	SOMMERLAGER in MÜRZSTEG/Stmk.
19.–24. Juli	GASTFREUNDSCHAFT für Schotten

Truppchronik:

KOLONNENPATRULLWETTKAMPF 1987

16./17. Mai 1987

1. HIRSCH	Gr. 16	97 Punkte
WIESEL	Gr. 37	97 Punkte
3. GEMSE	Gr. 16	93 Punkte
4. SCHWALBE	Gr. 16	87 Punkte
5. MUSTANG	Gr. 16	83 Punkte
6. YAK	Gr. 16	79 Punkte
BISON	Gr. 16	79 Punkte
BÄR	Gr. 41	79 Punkte
HECHT	Gr. 37	79 Punkte



„Meine Mutter wird nicht sehr erfreut sein, daß ich nur 2 Punkte für ihr Lieblingsrezept bekomme!“

BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:



Georgswoche

Titel einer alljährlichen Entwicklungshilfeaktion der Wiener Pfadfinder, der wir uns auch heuer wieder angeschlossen haben. Doch welchen Sinn kann Entwicklungshilfe für uns haben? Warum meinen wir, daß häufig falsche Hilfe geleistet wird? Können wir etwas besser machen? Diesen Fragen versuchten wir uns in vier Heimabenden zu nähern.

Ein einstündiges Spiel zum Beginn vermochte eindrucksvoll die Verständigungsschwierigkeiten zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen aufzuzeigen: Entwicklungshilfe kann nur dann sinnvoll sein, wenn wir bereit sind, uns mit den Lebensgewohnheiten, den Problemen, aber auch dem Reichtum anderer Völker auseinanderzusetzen.

Dies war dann der Inhalt der zweiten Heimstunde, ehe wir in der dritten einen Einwohner aus einem der Länder unseres Projekts begrüßen durften: Diawara Hamadou erzählte uns über das Leben in seinem Land Burkina Faso. Zuletzt befaßten wir uns mit politischen, wirtschaftlichen und geographischen Daten jener afrikanischen Länder, die Ziel unseres Projekts sein werden.

Das Projekt selbst wird mit der Unterstützung und unter der Mitwirkung der einheimischen Pfadfinder durchgeführt und hat zum Ziel, die Kenntnisse der Frauen auf den Gebieten der Kleinwirtschaft, des Kleingewerbes und der Säuglingshygiene zu verbessern.

Wir haben uns zum Ziel gesteckt, es mit ca. öS 50,- pro Explorer und pro Führer zu unterstützen. Wünschenswert dabei wäre, daß dieser Betrag durch irgendeine außergewöhnliche Hilfe jedes einzelnen (sei es für seine Eltern oder jemand anderen) aufgebracht wird. Dies sollte uns bis zum Sommer gelingen.

Programmorschau:

Zu PFINGSTEN werden wir mit selbstgebastelten Flößen den Ottensteiner Stausee hinunterpaddeln (-segeln).

Das SOMMERLAGER findet – wie bereits bekannt – in Mürzsteg statt. Ein Vorgeschmack auf einen Teil der geplanten Aktivitäten:

3 – Tage Truppwanderung; Klettern; Abseilen; Höhlentour; 24-Stundenwanderung; ‚Ein Tag am Bauernhof‘; Exkursionen; Naturkost; Bau von Durchlauferhitzer, Sonnenkollektor, Dusche, Hochzelt und Wetterstation.

Die Teilnahme der schottischen Pfadfinder ist sicher eine zusätzliche Attraktion.

Die Heimabende bis zu den beiden Lagern werden deren Vorbereitung zum Thema haben.

maristemi

Termine

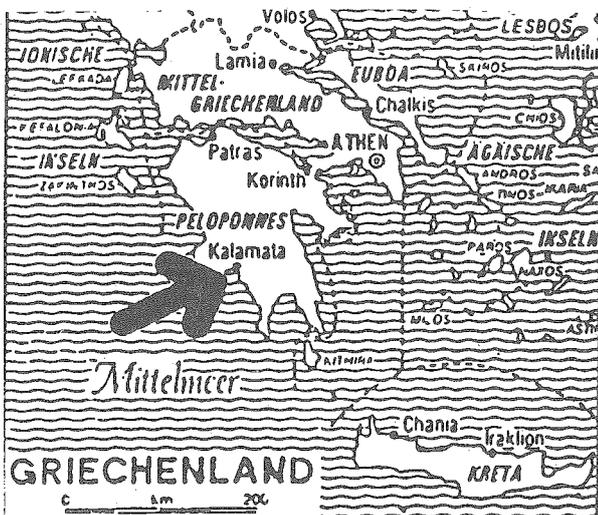
5.–8. Juni	PFINGSTLAGER (Floßfahrt)
18. Juni	Fronleichnamtsfeier der Schottenpfarre
5.–19. Juli	SOMMERLAGER in MÜRZSTEG/Stmk.
19.–26. Juli	Gastfreundschaft
27. September	GRUPPENTAG

BERICHTE DER ROVERROTTE:

ERDBEBEN ERSCHÜTTERT PELOPONNES

Zwei schwere Erdstöße erschütterten am 13. September 1986 die griechische Halbinsel Peloponnes. Die Hafenstadt KALAMATA wurde schwer in Mitleidenhaft gezogen: „Kalamata gleicht einer bombardierten Stadt“ meldete ein Reporter des griechischen Rundfunks über die Lage. In der Provinz Messenien, deren Hauptstadt Kalamata ist, wurde der Notstand ausgerufen.

Die Bilanz der Katastrophe: 20 Tote, 300 Verletzte, 1154 zerstörte oder schwer beschädigte Häuser, darunter das Krankenhaus, das Gericht, ein Kloster und die Präfektur.



Soweit die Schlagzeilen und Informationen, die vorigen Herbst den Weg in unsere Breiten gefunden haben. Die Medien sind längst wieder zur Tagesordnung übergegangen, Kalamata scheint wieder vergessen zu sein!

Doch nicht ganz: die griechischen Pfadfinder haben sich entschlossen, der schwergeprüften Stadt zu helfen! Im Juli und August 1987 wurde ein Lager für Ranger und Rover bei Kalamata organisiert, deren Teilnehmer einen Teil des Tages mit Hilfsaktionen für die Bevölkerung verbringen werden.

Über die offiziellen, sehr schwerfälligen Kanäle hat die Information über diese Erdbebenhilfe sehr spät auch unsere Ranger und Rover erreicht, die gerade dabei waren, als Sommerunternehmen eine Auslandsfahrt nach Polen zu organisieren. Spontan wurde beschlossen, diese Pläne fallen zu lassen und bei diesem "SERVICE CAMP FOR KALAMATA" mitzumachen. Zwar waren schon viele Urlaube bzw. Ferienjobs geplant, trotzdem wird aber eine Gruppe von voraussichtlich zehn Rangern und Rovern diesem Hilfsansuchen Folge leisten!

Nach CALABRITTO (Erdbebenhilfe 1980 und 1982) nun:

KALAMATA (Erdbebenhilfe 1987)!

Diese Hilfsaktion wird für unsere RaRo vom 17. Juli bis 2. August dauern, das Service Camp selbst ist bis 20. August geplant. Die Teilnahme an diesem Unternehmen wird jeden Ranger und Rover nicht nur das Opfer eines Teiles seines Urlaubs kosten, sondern auch ca. öS 5.000,- für Reise- und Verpflegungskosten.

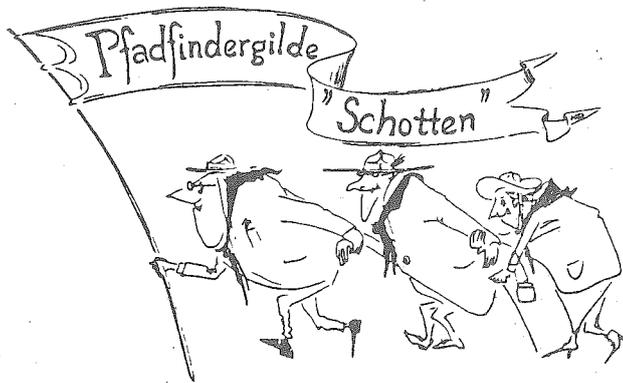
Falls Sie – wie auch wir – diese Einsatzfreude unserer RaRo im Dienste der Nächstenliebe zu schätzen wissen, könnten Sie mit einer Spende zumindest die finanzielle Belastung etwas mindern (Spenden mit dem Vermerk „KALAMATA“ mittels beiliegender Zahlscheine werden gerne angenommen und ausschließlich für die Unterstützung dieser Aktion verwendet).

Wir werden Ihnen im nächsten SCOT SCOUTING ausführlich darüber berichten, und wünschen bereits jetzt allen Freunden und Förderern einen erholsamen Sommer!

Für die Rottenführung

RM Dr. Heinz Weber

6.–8. Juni	KÜRBIS – Bundestreffen der Ranger&Rover in Leibnitz/Stmk
14. Juni	Arbeitseinsatz in Thernberg
18. Juni	FRONLEICHNAMSFEST der Schottenpfarre, anschl. Gruppenfeier, Treffpunkt 9.15 Uhr im Heim
19. Juni	RANGER-HEIMABEND (siehe Ranger-Seite)
26. Juni	Abschluß-GRILL-FEST
17. Juli–2. August	SERVICE CAMP FOR KALAMATA
11. September	1. Ranger & Rover – Heimabend
26./27. September	RaRo-Lager in Thernberg
27. September	GRUPPENTAG
24.–26. Oktober	PAULUSTAG der Wr. Ranger und Rover in Reichenau/Rax



BERICHTE AUS DER GILDE

Das Frühjahr stand für den aktiven Kern der Pfadfindergilde Schotten ganz im Zeichen von Arbeitseinsätzen im Sinne der Statuten. Auf Nicht-Amtsdeutsch: Wir haben uns bemüht, einerseits der Gruppe unter die Arme zu greifen und andererseits auch soziale Aktionen außerhalb durchzuführen.

Im Detail: In der Osterwoche waren einige Gildepfadfinderinnen und -inder wieder auf Achse, um für die Altenhilfe der Caritas Socialis jene deren Schützlinge zu besuchen und mit kleinen Aufmerksamkeiten zu versehen, die durch hohes Alter oder Krankheit ans Bett gefesselt sind. Insgesamt rund 45 Adressen wurden angefahren, am unermüdlichsten von Martina, die, angespornt durch Schwester Theresita (CS), gleich 25 Besuche auf einmal absolvierte.

Ebenfalls vor Ostern schleppte Herbert ganze Berge von Dias und Projektoren nebst Leinwand und Cassetten ins Caritasheim in der Porzellangasse, um dort vor zwei Mal ausverkauftem Haus seinen ein- und ausdrucksvollen Aubilderbogen auszubreiten.

Und schließlich fand am Samstag vor dem Muttertag eine Premiere statt. Gilde und Caravelles, 'tschuldigung, Caravelles und Gilde selbstverständlich, luden 13 Senioren aus dem Caritas-Kreis zu einem Ausflug nach Thernberg ein. Mobilisiert wurden dafür unsere beiden VW-Busse, so mancher Privat-PKW und die perfekte Organisation der Caritas-Sozialarbeiterinnen. Als die VW-Teams mit Fahrgästen vor den Stanghof schnauften, standen bereits gedeckte Tische in der Postkartensonne. Na, und zur Beschreibung der Back- und Kaffeekochkünste der Caravelles (Buch und Regie: Doris) reichen Superlative nicht aus. Ergo: Wahrscheinlich gibt's das Ganze noch einmal, im Herbst.

Stichwort Kulinarisches: Die Gilde-Gschäftlhuberei innerhalb der Gruppe brachte es Ende März mit sich, daß die P.T. Altpfadfinder auch beim grandiosen Ranger & Rover-Theater ihre Finger mit im Spiel hatten, und zwar – selbstverständlich gewaschen – an den viel zu schnell ausverkauften Brötchen, deren affenartig-behende Herstellung der stv. Gildemeister japanisch-technologisch durchorganisierte. Daß natürlich auch die besmokingten Herren hinter der Barbudl zur Gilde zählten, wundert ohnehin nicht.

Soviel zu den bisherigen Aktivitäten. Und jetzt ein Novum: Der Bericht von einer Veranstaltung, die in zwei Wochen – vom Redaktionsluß betrachtet – stattfinden wird: Der HERAUSFORDERUNG – vulgo Gilderätselrallye.

Bei Wetter kamen am Sonntag, den 25. Mai, schätzungsweise 20 bis 200 Teilnehmer zusammen, um die – soviel steht jetzt schon fest – gefinkelten bis schwachsinnigen Aufgaben zu lösen, teils in Wien, teils in Niederösterreich. Am schwierigsten war wohl die Suche nach XXXZENSZRXXX IN XXXZENSURXXX, wobei sich die meisten verirrtten. Dennoch fand die Mittagspause zu Mittag statt, das Ende am Schluß. Den Sieg trug überraschenderweise einer der Teilnehmer davon, er und sein Team erreichten mehr Punkte als die anderen.

Einzelheiten möglicherweise im nächsten SCOT SCOUTING.

Witex

P.S.: Damit es nicht heißt, die Gilde ist nicht inaktuell: Einer unserer bemerkenswert gut besuchten Jour fixes war dem Thema „Tschernobyl-Konsequenzen“ gewidmet (Wir kamen dabei sowohl dem Club 2 als auch den sowjetischen Dokumentarfilmern und Volkstheaterstückeschreibern zuvor). Dozent war Ernst Letovsky, in dessen Studiengebiet auch Strahlendes fällt. Wir erfuhrten von Siedewasserreaktoren, graphitmoderierten Leichtwasserreaktoren, Brutreaktoren sowie von allen Arten von Teilchen und wissen nun, daß wir uns vor dem AKW Dukovany und dessen Bruder Bohunice eigentlich ganz schön fürchten müssen, viel mehr noch vor dem Milliremstrudel!

GERÜCHTE – GEREDE – GERAUNE

finden Sie aus technischen Gründen in diesem SCOT SCOUTING ausnahmsweise auf Seite 14!

P F A D F I N D E R I N N E N

Liebe Eltern!

Liebe Ranger, Caravelles, Guides und Wichtel!

Wie immer in der warmen Jahreszeit gibt's heuer wieder viele Aktivitäten. Was bei Wichteln, Guides, Caravelles und Rangern los ist, entnehmen Sie bitte den nächsten Seiten.

Ich möchte Sie an dieser Stelle über Termine, die die ganze Gruppe betreffen, informieren.

Da beschäftigt uns zur Zeit unser traditionelles MAIFEST sehr. Neben dem Einstudieren der Rollen gibt es da noch viele Arbeiten, die im Hintergrund von den Führerinnen erledigt werden müssen, damit das Fest wirklich problemlos über die Bühne geht. Hoffentlich ist es uns gelungen, daß Sie nun, da Sie dieses SCOT SCOUTIG lesen, gerne an unser Maifest zurückdenken.

Weiters möchte ich Sie noch recht herzlich zu unserem ELTERN-KIND-ABSCHLUSSAUSFLUG einladen, den wir gemeinsam mit einer Gruppenfeier und einem gemeinsamen Heurigenbesuch abschließen wollen. In den letzten Jahren haben wir Führerinnen diesen Kontakt zu den Eltern immer sehr geschätzt, da in Gesprächen immer wertvolle Anregungen gekommen und Anstöße zur Zusammenarbeit entstanden sind.

Ein weiterer wichtiger Termin ist unser GRUPPENTAG, der schon ganz am Beginn der Berichte angekündigt ist. Ich möchte hier vor allem noch einmal alle Familien einladen, die Mädchen in der Gruppe haben. Im Herbst 1987 jährt sich nämlich der Geburtstag der Mädchen-gruppe zum 15. Mal. Daher finden am Stanghof auch einige Aktivitäten statt, um diesen Geburtstag gebührend zu feiern.

Auf ein baldiges Wiedersehen

Barbara Kaps

GRUPPENTERMINE

2. Juni	Gu-Elternabend
10. Juni	Wi-Elternabend
18. Juni	ELTERN-KIND-AUSFLUG
27. September	GRUPPENTAG

18. JUNI

ELTERN - KIND - AUSFLUG auf den

- Treffpunkt für Mädchen:
3⁰⁰ in Uniform im Heim. Wir besuchen gemeinsam den Fronleichnamsgottesdienst in der Schottenkirche. Anschließend wandern wir von der Endstelle 32 über den Bisamberg zur Wiese beim Wirtshaus Gamshöhe.
- Treffpunkt für Eltern:
Um 16⁰⁰ sind alle Eltern herzlich zu unserer Gruppenfeier auf der Wiese beim Wirtshaus Gamshöhe eingeladen (Zufahrt über Bisamberg-Ort)
- Zum Abschluß wollen wir noch gemeinsam zum Heurigen gehen.

BISAMBERG

WICHTEL

*Liebe Eltern!
Liebe Wichtel!*

Mit großer Freude stellten wir wöchentlich fest, daß fast immer alle Wichtel in den HEIMABEND kommen. Wir hoffen, daraus ableiten zu können, daß die Heimabende abwechslungsreich sind und großen Spaß machen! Wir Führerinnen bemühen uns nämlich, in den Heimstunden immer wieder Neues und Interessantes zu lehren und natürlich auch zu spielen. So haben wir zum Beispiel Schuheputzen oder Knopfannähen gelernt, was sehr nützlich ist, weil die meisten Wichtel jetzt zu Hause richtig helfen können (hoffentlich tut ihr das auch ab und zu!).

Außerdem war am 26. April GEORGSTAG, an dem viele Wichtel teilgenommen haben. Es hat da verschiedene Stationen wie zum Beispiel Stelzengehen, Roller Fahren, Geheimschriften Auflösen und Boggia gegeben. Obwohl es nachmittags zu regnen angefangen hat, hat der Georgstag trotzdem Anklang bei Wichteln und Führerinnen gefunden.

GUIDES

Liebe Eltern, liebe Pfadfinderinnen!

Einen Großteil der letzten Heimabende verbrachten wir mit den Vorbereitungen für den letzten KOLONNEN-PATRULLWETTKAMPF und das MAIFEST. Besonders interessante andere Programmpunkte waren für uns eine Führung durch das Schottenstift, das Kornettenlager in Weiden am Neusiedlersee, das Gespräch mit Pater Bonifaz über das Fasten und die Osterzeit und die Proben unseres Theaterstücks.

In der kommenden Zeit werden wir uns intensiv dem bevorstehenden SOMMERLAGER widmen und uns schon in den Heimabenden darauf einstimmen. Sicher ist das Sommerlager für die Pfadfinder der Höhepunkt im ganzen Jahr. In den Heimabenden in der Stadt kann man sich im Wesentlichen nur darauf vorbereiten, am Lager in der Natur zu leben und sich zurechtzufinden. Baden-Powell schreibt in seinem Buch "Scouting For Boys": „Das Lager ist ein sehr erfreulicher Teil im Leben eines Pfadfinders. In Gottes freier Natur leben, sein

In den Heimabenden probten wir eifrig unser Theaterstück „Karneval der Tiere“ für das am 28. Mai stattgefundene MAIFEST.

Am 17. Mai nahmen wir an einem WICHTEL-WÖLF-LINGS-FEST im Lainzer Tiergarten teil.

Wir Führerinnen hoffen, daß alle Eltern zu unserem ELTERNABEND am 10. Juli kommen werden, da dort unter anderem auch Dias über vergangene Sommerlager und die Lage unseres Quartiers gezeigt werden, die sowohl für Eltern als auch für unsere Wichtel interessant sein werden.

So können wir uns jetzt nur mehr wünschen, daß alle Wichtel weiter so zahlreich und gerne in die Heimabende kommen werden. Außerdem wünschen wir uns, daß alle Wichtel auf unser Sommerlager mitfahren können, weil es sicher ein großes Erlebnis für alle Beteiligten werden wird.

Wir freuen uns auf jeden Fall schon sehr darauf!

Bali, Gudrun, Sabine, Eva

eigenes kleines Zelt haben, selbst kochen und entdecken. Das alles gibt Gesundheit und Glück, wie man es niemals zwischen den Backsteinen und dem Rauch der Stadt findet.“

Damit Sie noch Näheres über dieses Zeltlager erfahren können, veranstalten wir am 2. Juni um 19.00 Uhr in unserem Heimeinen ELTERNABEND, bei dem Sie unter anderem eine Ausrüstungsliste und einige Hinweise dazu erhalten werden. Diese sind gerade für Kinder, die zum ersten Mal auf ein Guides-Sommerlager mitfahren und vielleicht noch einige Anschaffungen benötigen, besonders wichtig.

Wir freuen uns schon sehr auf die ersten zehn Ferientage in Molln und hoffen sehr, Sie alle auf unserem Ausflug am 18. Juni zu sehen.

Die Guidesführung

Marianne, Katharina, Elisabeth, Lisi

RANGER

! ENDLICH! !!! RANGER-HEIMABEND !!! ! JUHUU!

AM FREITAG, DEN 19. JUNI 1987

BEI VRONI IN WEIDLING

UM ZU GRILLEN, ZU PLAUDERN, USW.

! SCHMATZ! ! SPITZE! ! SUPER!



Vroni + Beate

P.S.: TREFFPUNKT UM 18¹⁵ VOR DER CA (WER KANN MIT AUTO)

GEREDE GERAUNE GERÜCHTE

Von einer echten Pfadfinderhochzeit ist hier zu berichten. ELISABETH ZECKL UND ANDREAS KUGLER haben am 28. Februar inmitten eines großen Familien- und Freundeskreises einander das Sakrament der Ehe gespendet. (Nur der Schreiber dieser Zeilen war entschuldigt und ist deshalb selber auf's Gerede angewiesen.) Der Priester des Vertrauens war P. Bonifaz, die Trauzeugen waren Gerli Stöger und Florian Kugler. Der ereignisreiche Tag, so hörte man, fand in der Wohnung der Familie Kugler seinen harmonischen Ausklang.

In unserer Pfadfinderfamilie gibt es jetzt auch eine weitere Ärztin. Nach Dr. „Waschi“ (Josef Freudentaler), Dr. Barbara Gröhs (Udolf-Strobl) und Dr. Astrid Kropik hat am 2. Februar MARTINA BERGER zum Dr. med. promoviert. Wir gratulieren – ihren Patienten!

Wien ist Theaterstadt! Davon können sich nicht nur ausländische Wienbesucher überzeugen, sondern auch die Eltern und Freunde unserer Gruppe! Bei den Aufführungen der Ranger&Rover am 27., 28. und 29. März des Theaterstücks „Ball der Diebe“ war neben Freunden auch viel Pfadfinderprominenz zu sehen. ...

Großer Vorhang! Unter den Applaudierenden BFM René Karta, BF Regina Novak, „unser“ LF/B Franz Weber, die Landesbeauftragten Trude Kirchner, Marion Wonesch und Paul Wonesch. Wir danken für den Besuch!

Brigitte Plöchl-Daum hat es kurz nach der Promotion (Dr. med.) und Hochzeit (Plöchl) mit ihrem Mann nach Neuseeland verschlagen. Umringt vom Mann, einer Katze und zwei Schafen wohnt sie in der Nähe von Oakland. Ursprünglich wollte sie ein bisserl im Spital tätig sein. Aus dem bisserl wurde aber für die frischgebackene Ärztin nichts. Sie steht nun bis über beide Ohren im kalten Wasser: voller Einsatz bei Unfällen, in der Chirurgie, in der Aufnahme und in der Spitalsroutine! Toi,toi,toi Brigitte!

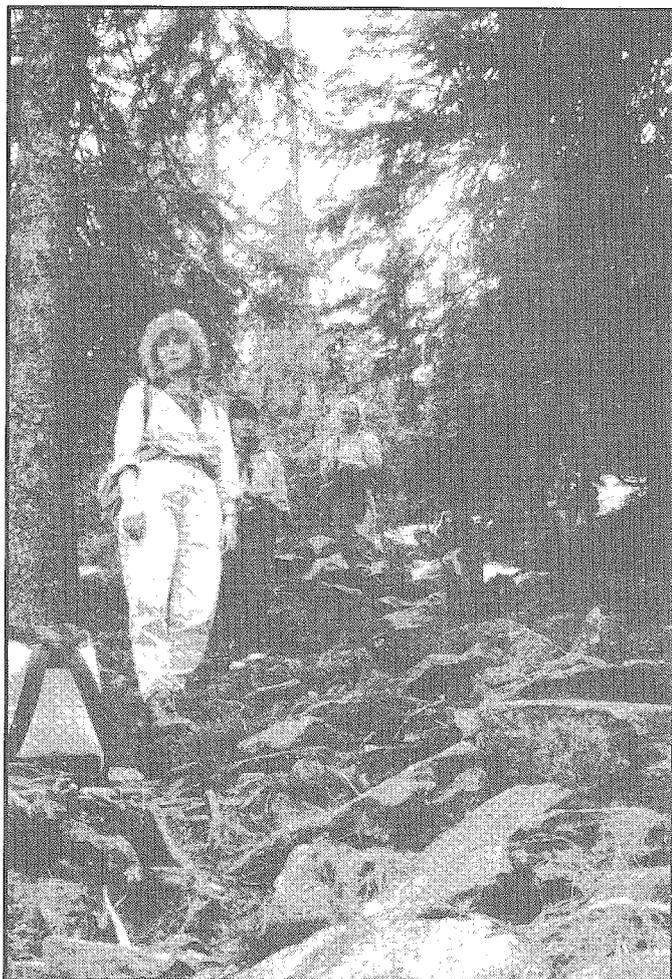
Euer Pedro

CARAVELLES

WANDERUNG am 1. 5. 87

Am 1. Mai fuhren sieben mutige Wanderer und ein mindestens ebenso mutiger Hund nach Mariensee. Einen steilen Wanderweg, den Schwindelsteig, bei dem wir alle ins Schwitzen kamen, gingen wir hinauf. Nach einer wohlverdienten Pause erklommen wir den Hochwechsel. Der Weg zum Niederwechsel war direkt eine Erholung: nicht anstrengend und angenehm zu gehen. Dann wurde es allerdings wieder schwieriger! Über die Steinerne Stiege gingen wir 150 Meter hinunter – besser rutschten wir – weil noch viel Schnee lag. Zu guter letzt mußten wir auch noch über eine Weide mit Jungstieren gehen. Das war die Abschlußschikane! Die Stiere standen hinter dem Gatter und wir davor! So warteten wir eine Ewigkeit, bis die Stiere sich in angemessene Entfernung zurückzogen. Wohlbehalten kamen wir wieder beim Bus an. Kaum in Wien angelangt setzten wir dem Tag die Krone auf und gingen Eis essen.

Alexandra



KULTURHEIMABEND „GODSPELL“

Schüler der Ettenreichgasse führten an zwei Abenden Teile aus dem Musical Godspell auf. Locke organisierte für uns die Karten, wir brauchten also nur noch hinzugehen. Das Stück begann mit einem Solo. Danach brachten Sänger Kerzen in die Sitzreihen. Dazwischen wurde immer wieder etwas aus Jesu Leben erzählt. Einige stiepten und andere legten manchmal auch einige „Jazzgymnastiktänze“ ein. Bei den letzten Liedern mußten bzw. durften wir mit im Kreis gehen und sollten mitsingen. Das Stück war ein sehr großer Erfolg. Unser Applaus wurde sogar mit vier Zugaben belohnt.

Verena

GEORGSTAG '87

Heuer hatten wir erstmals die große Ehre, bei der Messe als Vorsänger zu fungieren, allerdings mußten wir dafür einen ganzen Heimabend proben. Der Pfarrer, der die Messe hielt, predigte gut und verständlich für jedermann. Nach der Messe fand ein Stadtgeländespiel für Sp/Gu und Ca/Ex statt. Die Wi/Wö spielten am Karlsplatz und machten auch dort einen Stationenlauf. Wir besuchten ein Heim nach dem anderen und erfüllten dabei einige Aufgaben. Mit einem Plan in der Hand ging's los. Zuerst hatten wir den Geldbetrag zu schätzen, der bei der Messe gesammelt wurde. Bei einer anderen Gruppe mußten wir eine Werbung kreieren. Körperliche Leistungsfähigkeit war ebenfalls gefragt, beispielsweise galt es ein Zelt in einem Lichthof aufzustellen, das auch „regentauglich“ sein mußte. Das Aufstellen war kein Problem – es gab ja die Teppichklopfstange! Auch Erste Hilfe durfte nicht fehlen. Wir wiederholten die uns schon lange bekannte Herzmassage und Mund-zu-Mund Beatmung. Nach einer ausgiebigen Mittagspause fand dann am Nachmittag eine „einprägsame“ Schlußveranstaltung am Karlsplatz statt. Der Georgstag war heuer wieder einmal bis auf Kleinigkeiten gut geplant.

Verena

„KREATIV-HEIMABENDE“

Zwei der vergangenen Heimabende standen unter dem Thema „Basteln“. Im ersten formten wir aus Peddingrohr kleine Körberln. Nini war zu unserer Unterstützung gekommen. Zuerst legten wir Peddingrohr in lauwarmes Wasser – nach ca. zehn Minuten war es weich genug, um gebogen zu werden. Nini erklärte uns schließlich, wie man so ein Körberl beginnt, denn das schwerste bei dieser Arbeit ist der Anfang. Als es alle halbwegs begriffen hatten, ging's an die Arbeit: immer zwei und zwei versuchten sich an einem Körberl. Mit der Zeit wurden wir immer schneller, und so standen am Ende eine ganze Reihe Körberln vor uns.

Im zweiten unserer kreativen Heimabende kam Lisi zu uns. Sie zeigte uns, wie man aus einfachem Silberdraht wunderschönen Schmuck formen kann. Lisi brachte verschiedene Zangen, die das Biegen erleichterten, mit. Auch die Perlen, die sie uns zur Verfügung stellte, fanden Verwendung und schmückten schließlich unsere „Kunststücke“. Wir hatten in diesen Heimabenden sehr viel Spaß und sagen Nini und Lisi „Danke“ für's Kommen.

Anja

THINKING-DAY-RÄTSEL

Auflösung von SCOT-SCOUTING 3/87

Des Rätsels Lösung

- | | |
|-----------------|------------|
| 1. ARCADIAN | 7. JAMAICA |
| 2. VIOLINE | 8. SOAMES |
| 3. ZWÖLF | 9. HEATER |
| 4. BADEN-POWELL | 10. AURIOL |
| 5. ZWEI | 11. OLAVZ |
| 6. FRIEDA | |

Lösung der bezeichneten Buchstaben:

ST. CLAIRE

Terminübersicht

2. Juni 1987	Gui-Eltern	ELTERNABEND
5.-8. Juni 1987	Wö	PFINGSTLAGER/Thernberg
5.-8. Juni 1987	Ex	PFINGSTLAGER (Floßfahrt)
6./7. Juni 1987	Sp	PFINGSTLAGER
6.-8. Juni 1987	RaRo	KÜRBIS – RaRo-Bundestreffen in Leibnitz/Stmk.
10. Juni 1987	Wi-Eltern	ELTERNABEND
11. Juni 1987	Gilde	GENERALVERSAMMLUNG
14. Juni 1987	RaRo, FÜ, Gilde	ARBEITSEINSATZ in Thernberg
18. Juni 1987	alle	fronleichnamsfeier der Schottenpfarre
	Mädchengr.	ELTERN-KIND-AUSFLUG
20./21. Juni 1987	Sp, Gui	LANDESPATRULLWETTKAMPF
4.-12. Juli 1987	Wi	SOMMERLAGER in Flattnitz
4.-14. Juli 1987	Gui	SOMMERLAGER in Molln
4.-18. Juli 1987	Ca	SOMMERLAGER + CAEX-BUNDESUNTERNEHMEN
8.-17. Juli 1987	Wö	SOMMERLAGER in Stanz/Stmk.
5.-19. Juli 1987	Sp, Ex	SOMMERLAGER in Mürzsteg/Stmk.
19.-24. Juli 1987	Sp, Ex, FÜ	GASTFREUNDSCHAFTSWOCHE für Schotten
17. Juli – 2. August	RaRo	SERVICE CAMP FOR KALAMATA
27. September 1987	alle	GRUPPENTAG

SCOT SCOUTING

P. b. b.
Verlagspostamt 1010
Erscheinungsort Wien

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

03/04

Familie
KALLER Juergen 122

Boltzmannngasse 22/2/9
1090 Wien

- Bei Unzustellbarkeit zurück an:
- Wr. Pfadfinder u. Pfadfinderinnen
- Gruppe 16 „SCHOTTEN“
- 1010 Wien, Freyung 6/9/13